

Begriffe aus dem Wirtschaftsleben – AWT – I

Quelle: www.jugend-und-ausbildung.de, www.wikipedia.de, www.azubi-azubine.de

Marktwirtschaft

Eine Wirtschaftsordnung, die auf der freien Marktwirtschaft beruht, funktioniert nach folgendem Prinzip: entscheidend ist, was zum Verkauf angeboten wird und was gekauft, also nachgefragt wird. Das ist das Prinzip von "Angebot und Nachfrage". Die Wirtschaftsordnung in Deutschland heißt "soziale Marktwirtschaft". Damit ist gemeint, dass der Staat durch bestimmte Regeln die freie Marktwirtschaft einschränkt, wenn zu große Ungerechtigkeiten entstehen. Zum Beispiel gibt es Gesetze zum Kündigungsschutz, die verbieten, dass ein Arbeiter von einem Tag auf den anderen entlassen wird (denn eine solche sofortige Kündigung würde dem Arbeiter in der Regel sehr große Probleme bereiten). Die soziale Marktwirtschaft soll mit dazu beitragen, dass soziale Gedanken im Sozialstaat Deutschland verwirklicht werden.

Globalisierung

Der Kern der Globalisierung ist die zunehmende Verflechtung der Weltwirtschaft. Viele Großunternehmen haben sich zu Transnationalen Unternehmen (TNU) gewandelt; sie sind weltweit tätig und haben Niederlassungen und Produktionsstätten in allen wichtigen Ländern der Erde. Im Gefolge dieser wirtschaftlichen Verflechtung breiten sich auch bestimmte Lebensstile und kulturelle Muster weltweit aus. Der internationale Tourismus tut ein Übriges. Ursachen der Globalisierung sind zum einen rasante Verbesserungen der Kommunikationstechnologien und des Transportwesens, die zu beträchtlichen Kostensenkungen geführt haben; zum anderen die fortschreitende Deregulierung der Weltwirtschaft.

Flexibilität

Flexibilität im Arbeitsleben bezeichnet die mentale Fähigkeit, sich auf geänderte Anforderungen und Bedingungen einer Situation schnell einstellen zu können. Damit setzt sie eine Person voraus, die Veränderungen aufgeschlossen gegenüber steht, umstellungsfähig und veränderungsbereit ist.